

Emil und die Detektive

Gerhard Lamprecht



Land : Deutschland 1931

Drehbuch : Billy Wilder nach dem gleichnamigen Roman von Erich Kästner

Format : 35 mm, 1:1,37, s/w

Kamera: Werner Brandes

Musik: Allan Gray

Darsteller: Rolf Wenkhaus, Inge Landgut, Fritz Rasp, Hans Richter, Käte Haack, u.a.

Sprache : deutsch

Freigabe : ab 6 Jahren

Länge : 71 Min.

Verleih: Tobis StudioCanal, Berlin (35mm)

nichtkommerzieller Verleih: Bundesverband Jugend und Film e.V. (16mm)

Genre : Jugendfilm, Kriminalfilm

Ort : Originalschauplätze im Berlin und Dresden

Hauptdarsteller : Rolf Wenkhaus als Emil, Hans Richter als „Fliegender Hirsch“, Inge Landgut als Pony spielen ihre Rollen mit kindlicher Unbefangenheit.

Inhalt : Emil Tischbein, ein aufgeweckter Junge aus Neustadt, wird zum Besuch der Großmutter nach Berlin geschickt. Mutter und Sohn stammen aus einfachen Verhältnissen, die Mutter verdient als Friseurin das Notwendigste zum Überleben. Emil soll seiner Großmutter die mühsam gesparten 140 Reichsmark mitbringen. Im Zug wird er von einem unheimlichen Mann, Herrn Grundeis, mit einem Bonbon betäubt und bestohlen. Erst in Berlin erwacht Emil wieder und entdeckt den Diebstahl. Er kann sich gerade noch an die Fersen des Diebes hängen. Während der Verfolgung Grundeis' lernt Emil Berliner Jungs kennen, die sofort Feuer und Flamme sind und ihre Hilfe zur Ergreifung des Diebes anbieten. Nach spannenden Verfolgungsjagden und trickreichen Manövern gelingt es Emil und seinen Detektiven, den Dieb zu fassen. Auf dem Polizeirevier stellt sich heraus, dass Grundeis ein vielgesuchter Bankräuber ist, auf den eine Belohnung von 1000 RM ausgesetzt ist. Mit einem großem Fest werden Emil und die Detektive in Neustadt als Helden empfangen.

Regisseur : Gerhard Lamprecht (1907 – 1974) fand schon früh zum Film. Mit 14 betrat er zum ersten Mal einen Vorführsaal, 1920 galt er als Deutschlands jüngster Filmregisseur, der kurz darauf auch als Produzent arbeitete. Er gilt als seriöser, solider Handwerker, der seine Stärke im Detail und bei der genauen Beschreibung eines bestimmten Milieus bewies. In den 50er und 60er Jahren arbeitete er hauptsächlich als Filmhistoriker. Er war maßgeblich an der Gründung der Deutschen Kinemathek in Berlin beteiligt. Emil und die Detektive war sein international erfolgreichster Film.

Darsteller : Lamprecht gelingt es die Kinder als selbstständig handelnde Personen zu zeichnen die als Charaktere ernst genommen werden.

- Allgemeiner Kontext :** Der Kinderkrimi zählt zu den eher seltenen Filmen der Weimarer Republik, die sich ernsthaft mit der damaligen gesellschaftlichen Realität beschäftigte und dabei zugleich für demokratische Werte eintrat.
- Gestaltung :** Der Film entstand kurz nach dem Ende der Stummfilmzeit. Lamprecht setzt noch höchst wirkungsvoll auf den Spannungsbogen, der sich alleine mit Bildern aufbaut. Den Gestaltungsprinzipien des Märchens folgt die gesamte Dramaturgie des Films, der den Eindruck der wirklichkeitsgetreuen Darstellung hinterlässt.
- Stoff :** Lamprecht hält sich relativ eng an die Vorlage Kästners. Lediglich der Schluss gerät zu einem übertriebenen Happy-End.
- Intention :** Lamprechts Film war ebenso erfolgreich wie die Vorlage von Erich Kästner. Die moralische Botschaft bleibt auch weitgehend erhalten: Buch wie Film stellen Tugenden wie Freundschaft, Pflichtbewusstsein und Opferbereitschaft als vorbildlich heraus. So geben z.B. Gustav und seine Freunde wie selbstverständlich ihre Groschen her, um einem fremden Jungen aus der Patsche zu helfen.